

Perfekter Start für den „Women's Run“

Mehr als 500 Frauen eröffnen die Laufveranstaltung. Starts sind noch bis zum 11. September möglich

Von Carsten Loos

Siegen. Die Krönchen-lose Zeit in der Krönchenstadt Siegen ist vorbei. Über 500 Frauen, viele davon mit einem „Krönchen“ auf dem Kopf, gingen jetzt bei der vierten Auflage des „Women's Run“ an den Start. Die einhellige Meinung bei Teilnehmerinnen und Organisatorinnen: Gut, dass der Lauf wieder in der „sieg-arena“ stattgefunden hat. Vor Jahresfrist war der „Women's Run“ wie viele andere Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie lediglich als virtuelle Veranstaltung ausgetragen worden.

Für 2021 die 1000er-Marke im Blick

Den Lauftag in der „sieg-arena“ eröffnete Gudrun Kobalz aus dem „Women's Run“-Kompetenzteam. Sie düste beim ersten Start auf einem Fahrrad dem Feld voraus. Vier weitere Startschüsse sollten an diesem Tag folgen. So wurde die Masse der Teilnehmerinnen wegen der aktuell geltenden Abstandsregeln entzerrt. Das neunköpfige Kompetenzteam um Petra Gahr von der Marien-Gesellschaft und Renate Hoffmann vom Lauf-Veranstalter „:anlauf“ organisiert den „Women's Run“. „Siegen kann stolz auf sich sein“, sagte Petra Gahr, bevor die ersten Läuferinnen auf die 2,2 km lange Runde entlang der Sieg gingen, dass die Veranstaltung diesmal wieder an der „Sieg-Arena“ möglich sei. „Diesmal sind 650 Teilnehmerinnen dabei“, freute sie sich und blickte voraus: „Im nächsten Jahr wollen wir wieder 1000 sein.“

TSV Oberfischbach ist Stammgast

Das Motto „Run together“ war Programm. So wie bei der Laufgruppe des TSV Oberfischbach, die diesmal verkleidet als Rehe mit der Parole „Mit Anmut und Grazie im heimischen Wald“ auf die Strecke ging, verfolgt übrigens von „Jäger“ Lars Gieseler, dem ersten Vorsitzenden des Vereins. „Seit es den Lauf gibt, haben wir jedes Mal etwas anderes gemacht“, sagte Lauftrainerin Beate Becker. 2018 lautete das Motto passend zu den damaligen Kostümen „Mehr Worte als Schritte“, 2019 dann „Wenn Hennen rennen“.

Aber auch ambitionierte Läuferinnen wie Lea Laufer oder Davina Bohn waren am Start. Oder Mütter mit ihren Töchtern. Die TG Rudersdorf nahm mit einer gemischten Gruppe aus Läuferinnen und Nor-



Dies ist der erste Start am Sonntagvormittag beim „Women's Run“ an der sieg-arena. Vier weitere folgen noch im Lauf des Tages. Bis zum 11. September können die Frauen noch mitmachen und ihre Runde(n) absolvieren.

FOTO: CARSTEN LOOS



Die Laufgruppe des TSV Oberfischbach ist auch in diesem Jahr beim „Women's Run“ in Siegen am Start - und hat ihren Spaß. FOTO: CARSTEN LOOS

dic Walkerinnen teil. Strecken von einer Runde, zwei Runden und drei Runden waren ausgeschrieben. „Es war aber nicht so ein Wettkampf wie in den früheren Jahren“, erklärte Martin Hoffmann von :anlauf. Nach dem 11. September, wenn auch der virtuelle „Women's Run“ abgeschlossen wird, soll es ohnehin

nur eine Ergebnisauswertung der Drei-Runden-Läuferinnen geben.

Werbung in den Partnerstädten

Mit dem letzten Zieleinlauf zum Ende des Lauftages in der „sieg-arena“ ist der „Women's Run“ indes noch lange nicht zu Ende. Bis Samstag geht es virtuell weiter als „Women's

Beste Bedingungen

■ Bevor es am Sonntagmittag mit den ersten Runden bei **besten äußeren Bedingungen** an der sieg-arena los ging, gab es noch das eine oder andere Grußwort.

■ **Martina Böttcher**, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Siegen-Wittgenstein, **Martina Kratzel**, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Siegen sowie **Dr. Nadine Uebe-Emden**, Vorstandsmitglied von Sponsor Sparkasse Siegen, sprachen zu den Teilnehmerinnen des „Women's Run 2021“.

„Seit es den Lauf gibt, haben wir jedes Mal etwas anderes gemacht.“

Beate Becker, Lauftrainerin beim TSV Oberfischbach, der noch keinen „Women's Run“ verpasst hat

„Es ist gut, dass in der Pandemie der Kontakt in die Partnerstädte aufrecht gehalten wird.“

Martin Hoffmann von Mitveranstalter :anlauf

Run überall“. Vorab hatten sich rund 150 Frauen für eine virtuelle Teilnahme entschieden. Anmeldungen sind weiterhin möglich.

Im Rahmen einer „Internationalen Frauen-Laufwoche“ hat der Kreis Siegen-Wittgenstein in den Partnerstädten des Kreises und der Stadt Siegen, ob in Deutschland

oder im Ausland, dafür geworben, dass dort Frauen auch mitlaufen. „Das ist diesmal ein Schwerpunkt unserer Veranstaltung“, betonte Martin Hoffmann, „dass auch in Zeiten der Corona-Pandemie der Kontakt in die Partnerstädte aufrecht gehalten wird.“ Eben „Run together“ – mit und ohne Krönchen.